

# Experiment mit dem Teppich : zu neuen Teppichen nach Entwürfen von Gottfried Honegger-Lavater VSG/SWB, Zürich

Autor(en): **Rotzler, Willy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 5: **Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

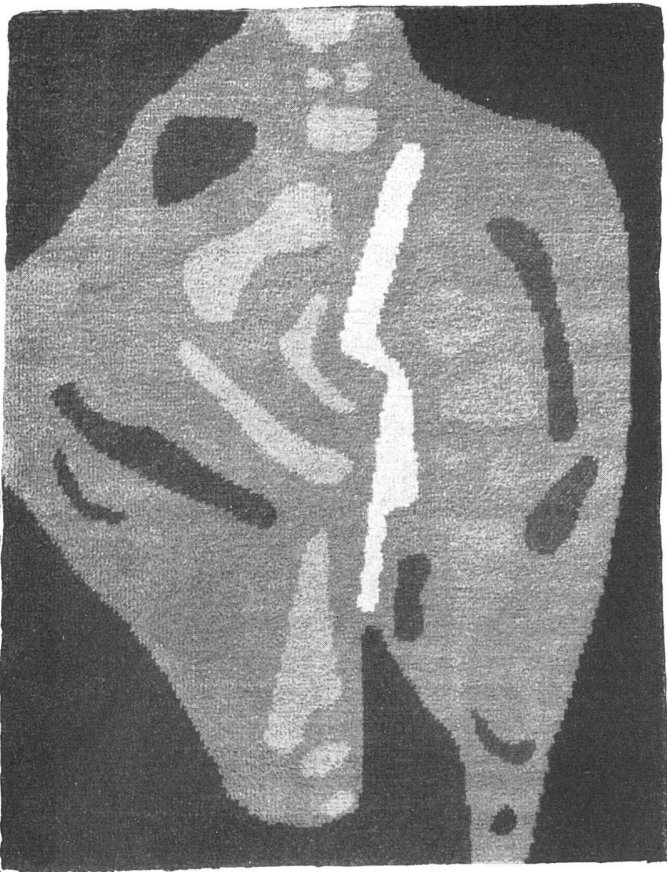
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30972>

## **Nutzungsbedingungen**

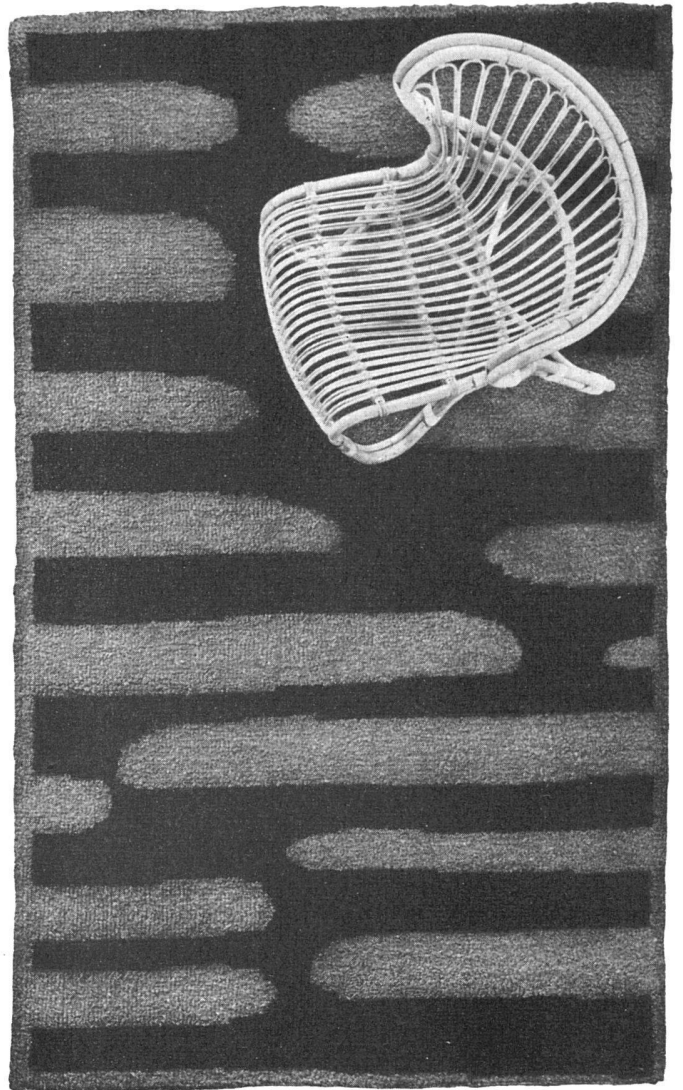
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Handgeknüpfter Teppich mit vielfarbiger Komposition. Hersteller sämtlicher Teppiche: A. Tischhauser & Cie., Bühler, App. | Tapis noué à la main | Hand knitted rug



Geknüpfter Teppich, Musterung schwarz und grün | Tapis noué, en noir et vert | Knitted rug in black and green

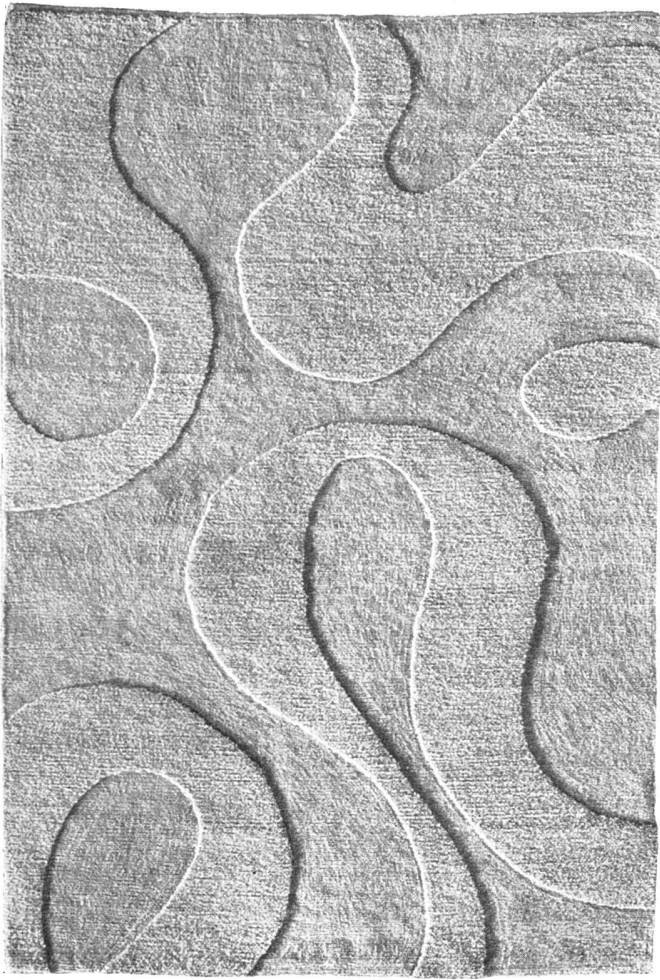
## **Experiment mit dem Teppich**

*Zu neuen Teppichen nach Entwürfen von Gottfried Honegger-Lavater VSG/SWB, Zürich*

Wermit der Einrichtung eines Wohn- oder Empfangsraumes zu tun hat, sieht sich vor das schwierige Problem «Teppich» gestellt. Der textile Bodenbelag als Element der zeitgemäßen Raumgestaltung bedarf noch mancher grundsätzlichen Diskussion. Und der Diskussion bedarf auch das Angebot – vom traditionellen Orientteppich und seiner noch immer virulenten, kaum mehr erträglichen maschinellen Imitation zum Volkskunst-Teppich verschiedenster Provenienz, zum zeitgemäßen Uni-Teppich jeder Qualität und Farbe, schließlich zum kunstgewerblichen Einzelstück.

Einen fesselnden Diskussionsbeitrag zum Thema Teppich hat neuerdings Gottfried Honegger-Lavater geleistet. Auf Anregung der «Wohnhilfe», Zürich, entwickelte er eine Serie von Entwürfen, zu deren Ausführung sich in vorbildlicher

Weise die Firma A. Tischhauser & Cie., Bühler (App.), entschloß. Rund 24 verschiedene Beispiele aus dieser neuen Teppichserie waren kürzlich im Zürcher Kunstgewerbemuseum zu einer anregenden kleinen Ausstellung vereinigt. Neben einigen Wandteppichen mit abstrakten Kompositionen waren es vor allem Proben der farbigen und formalen Belebung des Bodenteppichs, die das Interesse gefangen nahmen. Unter Ausnutzung der verschiedenen technischen Möglichkeiten, die einem heutigen Schweizer Teppichfabrikanten zur Verfügung stehen (vom serienmäßigen Handknüpfen zum Maschinenknüpfen und -weben, ja bis zum hier erstmals versuchten Eindämpfen der farbigen Musterung in den einfarbig geknüpften Maschinenteppich), stellt Honegger-Lavater eine Reihe von Experimenten zur Diskussion. Zum Beispiel: zur Wahrung der Farbeinheit in



*Gewobener Teppich, uni, Musterung in den Flor geschoren | Tapis tissé, uni avec dessin rasé | Woven rug with cut design*



*Geknüpfter Teppich, Musterung gelb auf weißem Grund | Tapis noué, en jaune et blanc | Knitted rug in yellow and white*

*Photos: Kunstgewerbemuseum Zürich*

einem Raum kann ein in irgendeiner Farbe gewählter Flor-teppich dadurch belebt werden, daß ein abstraktes Muster reliefartig eingeschoren wird. Oder: in einem langhaarigen, berberartigen Teppich kann eine mehrfarbige Komposition als flache Knüpferei erscheinen, wie überhaupt der Strukturwechsel in Verbindung mit der Farbe vielerlei Möglichkeiten der Belebung des Teppichs ergibt. Schließlich: ein Flor-teppich wird mehrfarbig von einer freien Flächenkomposition überzogen.

Merkmal all dieser Teppiche ist eine völlig freie, großzügige Musterung, entgegen der sonst üblichen Repetition eines textilen Ornamentmotivs, sodann eine heitere und frische, gelegentlich gewagte Farbigkeit. Dadurch werden viele dieser Teppiche zu eigentlichen bildmäßigen Kompositionen. Und hier wohl liegt in einzelnen Fällen ihre Proble-

matik: die ungegenständliche Malerei (die ja heute vielfach in die Tapiserie umgesetzt wird) verläßt die Wand und legt sich auf den Boden. Damit gewinnt der Bodenbelag eine Bedeutung, die über seine traditionelle passive Rolle hinauswächst. Diese Aktivierung des Teppichs muß wie die heutige farbige und formale Belebung der Vorhang-Druckstoffe als eine Reaktion gegen die langjährige «Uni-Tendenz» angesehen werden. Ein Ausschlagen auf die andere Seite. Wo der neue Gleichgewichtszustand liegen wird, bleibt noch abzuwarten. Erfreulich aber, daß ein Entwerfer mit einer solch überraschenden Serie die Teppich-Diskussion in Fluß bringt. Und ebenso erfreulich, daß eine Firma die Aufgeschlossenheit und den Mut besitzt, solche Experimente aufzugreifen und durch serienmäßige Herstellung den Wagemutigen diese neuen Teppiche in den Bereich des Erschwinglichen zu rücken. W.R.